

FLUTES DE BAMBOU ASSOCIATION SUISSE
BAMBUSFLÖTEN SCHWEIZ
FLAUTI DI BAMBÙ ASSOCIAZIONE SVIZZERA



Herbst
Automne

2012
2012

Halbjährliche Herausgabe durch / Publication semestrielle par

FLUTES DE BAMBOU ASSOCIATION SUISSE
BAMBUSFLÖTEN SCHWEIZ
FLAUTI DI BAMBÙ ASSOCIAZIONE SVIZZERA



Präsidentin / Présidente

Regina Rüegger
Tulpenweg 43
3177 Laupen
regina.ruegger@bambusfloete.ch
Adressänderungen /Changement d'adresse

Redaktion/Rédaction

Erika Schädler
Uettligenstr. 42
3033 Wohlen
erika.schaedler@bambusfloete.ch

Redaktionsschluss/Fin de rédaction

Frühlingsbulletin / bulletin de printemps: 15. Januar / 15 janvier
Herbstbulletin / bulletin d'automne 15. September/ 15 septembre

www.flutedebambou.ch
www.bambusfloete.ch

Postcheckkonto: 80-61326-3

Herbst/Automne 2012

Fotos: Frontpage ; Bibliothek des Klosters Einsiedeln
Françoise Elsner, François Jeanprêtre, Erika Schädler

Auflage / Tirage 240 Stück / Exemplaires

Inhaltsverzeichnis

Editorial	4
Gratulationen	5
Jahresbericht der Präsidentin 2011	6
Protokoll der GV 2012	10
Protokoll Flötenbauforen 2012	19
Flötenbauforum 12. Januar 2013	24
Trio-/Quartettspiel 17. März 2013	25
Internat. Kurs in Holland 2013	28
Sommerkurs Einsiedeln	30
In memoriam	32
Neues vom Musikladen	34/36
Mutationen	36
Bambusstangenverkauf	37
Anhang	38
Agenda	40

Sommaire

Editorial	4
Félicitations	5
Rapport annuel de la présidente 2011	8
Procès verbal de l'A:G: 2012	14
Forum de construction 12 janvier 2013	24
Jeu en trio/Quatuor 17 mars 2013	26
Cours internat. en Holland 2013	28
Cours des jeunes	29
Stage d'été	30
In memoriam	33
Nouvelles du magasin	35/36
Changement des membres	36
Cannes de bambou	37
Annexe	38
Agenda	40



Der alte und neue Vorstand/ L'ancien et nouveau comité

Editorial

Juhui!! Wir haben den Kursort für den internationalen Kurs 2016 vom 31. Juli – 7. August gefunden, der Kurs findet in Immensee statt.

Es war eine lange, mühsame und intensive Suche nach einem geeigneten Kursort. Viele Häuser verfügen zwar über genügend Schlafplätze, aber ein Saal für das grosses Orchester und genügend Räume für die kleinen Gruppen waren nicht vorhanden und hätten auswärts zugemietet werden müssen. Einige Seminarhäuser wurden oder werden renoviert, viele bieten grosszügige Wellnesszonen an, schöne Freizeitangebote, die wir nicht benötigen und unseren Preis in die Höhe treiben.

Das Dorf Immensee liegt eingebettet zwischen der Rigi-Nordlehne und der Halbinsel Chiemen an einer schönen Bucht des Zugersees. Der Dorfkern mit den alten Häusern lädt zum Verweilen ein und die Hohle Gasse beginnt unmittelbar vor unserer Haustür. Das Gymnasium Immensee liegt leicht erhöht, wenige Meter entfernt vom Dorf und bietet genügend Platz für all unsere Aktivitäten. Es wurde 1895 gegründet und ist das einzige private im Kanton Schwyz gelegene koedukative Gymnasium.

Wir freuen uns schon jetzt euch an diesem geschichtsträchtigen Ort begrüßen zu dürfen.

Formidable ! Nous avons trouvé le lieu que nous recherchions pour organiser le Cours international 2016, du 31 juillet au 7 août. Notre choix s'est porté sur un village des bords du lac de Zoug, Immensee. La recherche d'une maison répondant à nos exigences fut compliquée et a nécessité beaucoup de démarches. Plusieurs centres pour séminaires sont en cours de rénovation ou ne sont plus exploités. Les centres wellness sont nombreux, mais ils sont luxueux et ne nous conviennent pas vraiment !

Immensee est situé entre le Rigi et la presqu'île de Chiemen, dans une baie du lac de Zoug. Le centre du village avec ses maisons pittoresques ne manque pas d'intérêt, comme le fameux « Chemin creux de Guillaume Tell » qui se trouve à notre porte.

Toutes nos activités se dérouleront au Gymnase où nous pourrions disposer de suffisamment d'espace pour l'ensemble de nos activités. Situé sur la hauteur, très proche du village, il fut fondé à la fin du 19^e siècle. Il est le seul gymnase privé et coéducationnel du canton de Schwyz.

Nous nous réjouissons déjà de vous souhaiter la bienvenue dans cet endroit agréable et chargé d'histoire.

Erika Schädler, Trad. Gilberte Kury

Gratulationen / Félicitations

Lehrdiplom für Bambusflöte

Wir gratulieren **Karin Baumgartner**, Innerberg, und **Pia Meruvia**, Langnau und **Esther Herzog**, Laupen herzlich zur erfolgreichen Prüfung!
Nos félicitations pour l'examen ci-dessus, réussi avec succès!

Qualifikation als Ausbilderin für Bambusflötenbau

Wir gratulieren **Hanni Müller**, Zollikofen, herzlich zur erfolgreichen Prüfung! Nos félicitations pour l'examen ci-dessus, réussi avec succès!



Jahresbericht 2011 der Präsidentin

Liebe Mitglieder der Bambusflöten Schweiz

Ich begrüsse euch meinerseits ganz herzlich zur diesjährigen GV und danke euch, dass ihr nach Hinterkappelen gereist seid.

Nach der fröhlichen Begrüssungsmusik erinnern wir uns kurz an die bedeutenden Anlässen im vergangenen Jahr:

Dank der Vervielfältigung unserer **DVD** kamen (hoffentlich) alle unsere MusikschulleiterInnen in den Genuss die Bambusflöten mit Bild und Ton etwas näher kennen zu lernen.

Das Echo war durchwegs positiv und Lorenz Hasler hat die DVD an der **Musikschulleitersitzung** des Kantons Bern vorgestellt. Aber auch Eltern, Persönlichkeiten und Politiker können wir nun dank dem **tollen Hilfsmittel** ansprechen und uns bekannt machen. Neu kann der Film auch auf unserer Homepage angesehen werden. Ich habe heute Exemplare dabei, wenn jemand noch Nachschub benötigt.

Ein Höhepunkt letzten Sommer war der **allgemeine internationale Kurs** in der Nähe von Paris. 21 SchweizerInnen nahmen teil und haben mit den anderen 100 TeilnehmerInnen aus 10 Nationen eine intensive, tolle Kurswoche erlebt. Für mich **persönlich** war der emotionale Höhepunkt die regelrechte Krönung zur **Internationalen Präsidentin** am Schlussabend des Kurses. Mit dem typisch französischen **Humor und Einfallsreichtum** überreicht mir Annie Ducloux das geschichtsträchtige Metronom. Nun ist es an unserem Verband, einen nächsten Kurs im 2016 zu organisieren. Die Latte steht jedenfalls sehr hoch.

Im momentan noch kleinen **Team 2016** von Schädler, Rüeegg und Martin Stump sind wir immer noch auf der Suche nach einem geeigneten **Kurshaus** in der CH oder über der Grenze.

Die **Weiterbildungen** letztes Jahr waren der Pädagogik und der Euthonie mit Flöten **gewidmet**. Dieses Jahr sind im Mai Instrumentenbau mit Anna Idone Foto und im Herbst Kindertänze und Bewegungsspiele angesagt.

Das Jahr 2012 ist das Jahr von mehreren Generationenwechsel in unserem Verband:

1) Wird heute der **Vorstand** neugewählt und mit frischem Blut und neuen Ideen bereichert

2) **Laden:** Lisbeth Jenk kann getrost in den Ruhestand treten, denn Esther Herzog aus Laupen, wird den Laden nach Abschluss ihres Diplom I ab den Sommerferien **übernehmen**. Esther kann wegen dem Tag der offenen Tür ihrer zukünftigen Musikschule nicht hier sein. Viele kennen sie aber schon vom **CH-Kurs** in Mürren.

Der Vorstand dankt Lisbeth Jenk herzlich für ihre jahrelange Arbeit und ich möchte ihr im gleichen Zug den **Ehrenmitgliederbeitrag 2012** überreichen.

3) **Ausbildungskommission:** Die bestehende Ausbildungskommission wird ab Sommer 2012 mit drei neuen Ausbildungsverantwortlichen unterstützt:

Dominique Thomet in Musiktheorie,
Hanni Müller im Flötenbau und
Regina Rüegger in Methodik/Didaktik

Mit Urs Sager, Myrta Berweger und Anna Idone sind wir gespannt auf den dritten Ausbildungskurs 2012-2015. Wir haben momentan 3 Interessentinnen aus der Ostschweiz und drei aus der Region Bern. Alle potenziellen Kandidatinnen sind bereits MusikerInnen.

So nimmt die **Professionalisierung** unseres Verbandes weiter zu, eine Entwicklung, die wir fürs Überleben benötigen.

Die Anforderungen **steigen** - wir möchten ihnen **gerecht** werden. Deshalb haben wir im Vorstand beschlossen, den Jahresbeitrag für die Betroffenen zu erhöhen. Statt alle zwei Jahre ein bisschen zu erhöhen, fanden wir es ehrlicher, in einem Schritt mehr zu verlangen und es dann für die nächsten Jahre dabei zu lassen. Mehr dazu nach den Wahlen.

Ich danke dem Vorstand und den Kommissionsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und es würde mich freuen, das **Präsidium** für weitere drei Jahre zu übernehmen.

Regina Rüegger-Josi

Rapport de la Présidente 2012

Chères membres de l'Association des flûtes de bambou,

Je vous salue très cordialement pour cette Assemblée générale et vous remercie d'avoir fait le voyage jusqu'à Hinterkappelen. Après ce joyeux moment musical, voyons rapidement les moments forts de l'année écoulée :

Grâce aux nombreuses copies diffusées de **notre DVD**, il faut espérer que tous nos Directeurs et Directrices d'Ecole de musique ont eu le plaisir de faire plus ample connaissance avec la flûte de bambou.

Les échos reçus sont positifs. Lorenz Hasler, Directeur de l'Ecole de musique de Köniz, a de plus présenté notre DVD lors d'une séance des Directeurs des Ecoles de musique bernoises.

Avec cet excellent support, nous pouvons maintenant atteindre et nous faire connaître de différents groupes d'intéressés comme des parents d'élèves, des personnalités du monde de la musique et de la politique.

Depuis peu, on peut également visionner le film sur notre site.

Pour les personnes intéressées par des exemplaires supplémentaires, j'ai pris avec moi ce qu'il faut.

Le Cours international dans la région de Paris fut un grand moment de l'été passé. 21 participants de Suisse répondirent présents et ont vécu, avec 100 autres participants de pays différents, une semaine intense et fabuleuse. Pour moi personnellement, un point riche en émotion fut mon élection au poste de Présidente internationale lors de la soirée finale. C'est avec beaucoup d'humour et d'inventivité typiquement français, que le fameux métronome me fut remis par Annie Ducloux.

Le prochain cours aura lieu en 2016, et ce sera à notre Association de l'organiser. Ce sera un défi important pour nous. **L'équipe d'organisation pour 2016**, qui est pour l'instant modestement composée des couples Schädler et Rüeegger, ainsi que de Martin Stump, est à la recherche d'un lieu de cours approprié, en Suisse ou proche de nos frontières.

La formation continue de l'année passée fut dédiée à la Pédagogie et à l'Eutonie.

Cette année nous aurons au programme la fabrication d'instruments, en mai, avec Anna Idone et un cours sur des danses et des jeux de mouvements avec enfants, en automne.

L'année 2012 s'annonce avec plusieurs changements au sein de notre Association :

Nous allons élire tout à l'heure l'ensemble du **comité** et je ne doute pas qu'il sera porteur de nouvelles idées pour de futurs projets.

1) C'est **Esther Herzog** qui va reprendre le magasin après son examen de diplôme cet été, ce qui permet à Lisbeth Jenk de prendre sa retraite sereinement. Esther ne peut être parmi nous aujourd'hui, elle est présente aux portes ouvertes de sa future Ecole de musique. Mais depuis le camp à Mürren, nous sommes nombreux à déjà la connaître. C'est de tout cœur que nous remercions **Lisbeth Jenk** pour tout le travail qu'elle a accompli et c'est avec plaisir que nous lui offrons **la cotisation d'honneur 2012**.

2) **La commission de formation** actuelle va être renforcée cet été par trois nouvelles responsables de formation :

Dominique Thomet en théorie musicale, Hanni Müller en fabrication et Regina Rügger en méthodologie et didactique. Ces 3 nouvelles rejoignent les responsables de formation déjà actifs : Urs Sager, Myrta Berweger et Anna Idone.

Nous sommes curieux de voir comment va dès lors se dérouler le 3^{ème} cours de formation 2012-2015, avec cette nouvelle équipe renforcée.

Trois candidates de Suisse orientale et trois autres de la région de Berne, toutes musiciennes, s'intéressent d'ores et déjà à ce 3^{ème} cours de formation.

On voit dès lors que la professionnalisation de notre Association se poursuit, développement indispensable à notre survie. Les exigences augmentent et nous aimerions les honorer. Voici pourquoi le comité a décidé d'augmenter la cotisation annuelle des personnes concernées. Au lieu de procéder par une légère augmentation tous les deux ans, nous avons préféré la monter en une fois et ensuite ne plus en parler pour quelques temps. Nous y reviendrons plus loin, après le point « Elections ».

Je remercie infiniment le comité et les membres des commissions pour l'excellent travail d'équipe qui a été effectué.

Personnellement, c'est avec plaisir que j'accepterais une réélection pour trois années supplémentaires comme votre Présidente.

Regina Rügger-Josi

Sorens, le 19 mars 2012 Dominique Thomet

Protokoll der Generalversammlung vom 24. März 2012

im Kipferhaus, Hinterkappelen

Anwesende: 29

Entschuldigte: 7

Tagespräsidentin: Danielle Foglia

Übersetzungen: Dominique Thomet und Regina Rügger

Stimmzählerinnen: Erika Bremgartner und Anita Laubscher

Das Bambusflötenensemble Zürich, eröffnet die Generalversammlung mit Marche, Berceuse und Thème varié von Hanspeter Graf.

Die Tagespräsidentin hat einen Antrag vom Vorstand erhalten: Die Erhöhung des Jahresbeitrages soll vor Punkt 6 behandelt werden. Die Traktandenliste wird mit dieser Änderung einstimmig akzeptiert.

1. Protokoll der GV vom 26. März 2011

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

2. Jahresberichte

der Präsidentin:

Regina Rügger liest den Jahresbericht. Dank der Vervielfältigung unserer neuen DVD konnte die Bambusflöte mit Bild und Ton an vielen Musikschulen einem grösseren Publikum vorgestellt werden. Das Echo war durchwegs positiv. Der Musikschulleiter Lorenz Hasler hat die DVD auch anlässlich einer Musikschulleitersitzung des Kantons Bern vorgestellt. Neu kann der Film auch auf unserer Homepage angeklickt werden.

Ein Höhepunkt vom letzten Jahr war der Allgemeine Internationale Kurs in der Nähe von Paris. 21 Schweizer und 100 Teilnehmer aus zehn Nationen nahmen daran teil. Am Schlussabend wurde das legendäre Metro-nom von Margaret James unserer Präsidentin mit humorvollen Einlagen überreicht. Damit wurde Regina als Internationale Präsidentin gewählt. Der nächste Internationale Kurs wird 2016 in der Schweiz oder im nahen Ausland stattfinden. Im Moment sind wir noch auf der Suche nach einem geeigneten Kurshaus.

Im Mai wird Anna Idone einen Weiterbildungskurs leiten, mit dem Thema „kleine Perkussions-Instrumente aus Bambus bauen“.

Im Herbst wird die Weiterbildung unter dem Motto „Kindertänze und Bewegungsspiele“ stattfinden.

Lisbeth Jenk erhält unter grossem Applaus den Ehrenjahresbeitrag für ihre Arbeit im Musikladen. Nächsten Sommer wird Esther Herzog ihre Arbeit übernehmen.

Der Lehrerausbildungskurs wird im Sommer 2012 starten. Momentan haben wir 6 Interessierte, alles bestandene Musikerinnen. Die Anforderungen und die Ansprüche an unseren Beruf werden immer höher, was auch mit mehr Ausgaben verbunden ist. Aus diesem Grunde hat der Vorstand beschlossen, den Jahresbeitrag für die Mitglieder zu erhöhen.

Regina bedankt sich beim Vorstand und bei den Kommissionen für die gute Zusammenarbeit und stellt sich gerne für weitere 3 Jahre als Präsidentin zur Wahl.

der Kommissionen:

Sie konnten alle im Herbstbulletin 2011 und Frühlingbulletin 2012 nachgelesen werden.

Alle Kommissionsmitglieder erhalten einen Applaus für ihre geleistete Arbeit.

3. Verabschiedungen und Ehrungen

Françoise Elsner und Danielle Foglia werden mit einem Blumenstraus und mit einem Musikgutschein aus dem Vorstand verabschiedet.

Daniel Rügger erhält einen symbolischen Betrag für die Aufschaltung der DVD auf unserer Homepage.

Lisbeth Jenk erhält einen Blumenstraus und einen Musikgutschein für ihre grosse Arbeit.

4. Wahlen

Erika Schädler, Marianne Bally, Maria Kempf und Lucienne Schärer werden einstimmig in den Vorstand wiedergewählt.

Regina Rügger wird auch einstimmig als Präsidentin wiedergewählt.

Neu in den Vorstand gewählt wurden einstimmig Martin Stump und Angelika Speich Schütz.

Françoise Elsner wurde einstimmig als Tagespräsidentin gewählt.

Wahl der Revisoren:

1.Revisor: Daniel Rügger	1.Ersatzrevisorin: Marianne Bally
2.Revisorin: Françoise Elsner	2.Ersatzrevisorin: Anita Laubscher

5. Jahresrechnung 2011: Bericht der Kassierin

Marianne Bally präsentiert uns die Bilanz mit einem positiven Resultat.

Die detaillierte Rechnung kann im Frühlingsbulletin 2012 auf Seite 20 und 21 nachgelesen werden. Hauptsächlich wegen der wichtigen zukünftigen Werbespesen (Inserate) ist es notwendig, den Jahresbeitrag zu erhöhen.

Revisorenberichte:

Daniel Rüeeggler und Margrit Bernoulli haben die Buchhaltung kontrolliert und können bestätigen, dass alles korrekt ausgeführt wurde und sie empfehlen die Rechnung zur Annahme. Einstimmig wurde die Rechnung angenommen und mit grossem Applaus verdanken die Anwesenden die grosse Arbeit von Marianne Bally.

Erika Bremgartner verliest den Revisorenbericht vom Musikladen und bestätigt die sorgfältige und zuverlässige Arbeit von Lisbeth Jenk. Erika bedankt sich bei Lisbeth für ihre grosse geleistete Arbeit und empfiehlt die Rechnung zur Annahme. Mit grossem Applaus verdanken wir Lisbeth ihre Arbeit. Die Rechnung wurde einstimmig angenommen.

6. Antrag des Vorstands zur Erhöhung des Jahresbeitrages

Bei der Formulierung des Antrages auf Deutsch ist dem Vorstand ein Fehler unterlaufen.

Die richtige Version lautet:

Vorschlag 1:

Erhöhung des Jahresbeitrages für

-Passivmitglieder neu Fr. 40.—

-Jugendliche neu Fr. 40.—

-alle Aktivmitglieder neu Fr. 90.—

Vorschlag 2:

-Passivmitglieder neu Fr. 40.—

-Jugendliche neu Fr. 40.—

-Aktivmitglieder Fr. 60.—

-Aktive Lehrer neu Fr. 120.—

Regina zeigt verschiedene Gründe auf, weshalb eine Erhöhung notwendig ist: Mehr Spesen für Werbung, die Erhöhung des Mitgliederbeitrages bei der Internationalen Gilde, die Mitgliedschaft beim SMPV.

Dorothee Fischer empfiehlt allen Bambusflöten-Lehrern auch als Einzelmitglieder dem SMPV beizutreten. So wird unsere Arbeit mehr wahrgenommen. Andere Vorteile sind: mehr Infos, Einladung an Versammlungen, Weiterbildungsangebote, Musikzeitung.

Eine Erhöhung des Jahresbeitrages wurde bei der Abstimmung einstimmig angenommen.

Der Vorschlag 1 wurde mit 27 Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

7. Budget 2012

Marianne ist froh, dass die Erhöhung trotz positiver Bilanz angenommen wurde. Da sie dieses Jahr schon Rechnungen für Inserate bezahlt hat, ist der Saldo nämlich schon bedrohlich gesunken....

Das Budget 2012 wurde einstimmig angenommen.

8. Anträge Mitglieder

Es sind keine weiteren Anträge eingegangen.

9. Varia

Françoise Elsner wirbt für den Jugendkurs in Montbarry vom 16.7. – 22.7.2012.

Erika Schädler wirbt für den Sommerkurs in Einsiedeln, 4.8. – 11.8.2012. Für beide Kurse sind noch nicht viele Anmeldungen eingegangen.

Erika Bremgartner erklärt das Musikverwaltungsprogramm, das seit 23.3.2012 aufgeschaltet ist. Im Moment sind 50 Hefte erfasst. Erika bittet uns viele empfehlenswerte Hefte auf die Datenblätter zu übertragen, damit wir bald eine grosse Auswahl an Musikkultur zur Verfügung haben. Die ausgefüllten Datenblätter kann man Erika per Post oder elektronisch übermitteln und sie wird damit das Verwaltungsprogramm speisen. Die Datenblätter werden in Kürze auf unserer Homepage aufgeschaltet sein. Um alle Mitglieder zu erreichen, wünscht sich Erika einen Aufruf im nächsten Bulletin.

Regina und Urs Sager arbeiten an einem neuen Lehrgang (deutsch und französisch). Er wird voraussichtlich im Sommer fertig zusammengestellt sein.

Für den feinen Apéro danken wir allen Spendern herzlich!

Schluss der GV: ca. 16.00 Uhr

Nächste GV: 6. oder 13. März 2013

Für das Protokoll: Lucienne Schärer

Procès-verbal de l'assemblée générale du 24 mars 2012 à Hinterkappelen

L'introduction musicale nous est offerte par le « Groupe de Zürich », dirigé par Myrta Berweger, qui interprète trois pièces tirées d'un cahier de Trios de Hans-Peter Graf : « Marche », « Berceuse » et « Thème et variation ».

29 membres sont présents et Regina Rüegger nous lit la liste des 15 personnes excusées.

La traduction est assurée par Dominique Thomet et Regina Rüegger.

Les scrutatrices sont Erika Bremgartner et Anita Laubscher.

La présidente de jour, Danielle Foglia, ouvre la séance.

L'ordre du jour est accepté avec une modification, suite à une proposition du comité demandant que le point 8, soit placé avant le point 6. (la correction de la proposition 1 en allemand)

1.- Procès-verbal de l'assemblée générale du 26 mars 2011 :
accepté à l'unanimité.

2.- Rapports :

Rapport de la présidente :

Regina Rüegger nous donne des échos positifs sur le DVD qui est un excellent support pour faire connaître nos flûtes. Ce DVD a été présenté avec succès lors d'une assemblée des directeurs d'écoles de musique du canton de Berne. Et on peut désormais le visionner sur notre site web, il suffit de cliquer sur l'icône DVD.

La présidente évoque ensuite le cours international d'Athis-Mons, près de Paris, auquel 21 Suisses participèrent parmi 100 musiciens de 10 pays différents. Pour elle, le moment fort de cette semaine fut la transmission du fameux métronome de Margaret James lors d'une joyeuse cérémonie pleine d'humour à la française. Cette passation de pouvoir induit que la Suisse sera l'organisatrice du prochain cours international de 2016. Pour l'instant, l'équipe de responsables en est à la recherche d'un lieu adapté à une telle rencontre.

La formation continue de mai 2012 portera sur la construction de petits instruments de percussion par Anna Idone.

La formation continue de novembre 2012 parlera de « danse et mouvement » pour les enfants.

Puis la présidente a le plaisir de remettre le prix d'honneur 2012 à Lisbeth Jenk pour son travail et son engagement sans faille pendant de nombreuses années au magasin de musique. Elle nous présente et remercie Esther Herzog qui a accepté de lui succéder.

Le prochain cours de formation aura lieu cet été : 6 candidates sont intéressées et ce sont déjà des musiciennes chevronnées.

La commission de formation sera renforcée par 3 nouvelles professeurs : Dominique Thomet pour la théorie musicale, Hanni Müller pour la construction et Regina Rüegger pour la didactique.

La présidente en vient à l'augmentation des cotisations. Elle justifie cette proposition par les coûts toujours plus élevés des différentes tâches dévolues à l'association, en particulier la promotion de notre démarche péda-gogo-musicale. D'autre part, le comité préfère proposer une augmentation conséquente et ne plus y revenir, plutôt que de faire du « saucissonnage ».

Pour terminer, la présidente remercie le comité et les diverses commissions pour leur engagement et leur collaboration et annonce qu'elle est prête à « rempiler » pour les trois prochaines années.

Rapports des commissions :

Ceux-ci ayant paru dans les bulletins d'automne 2011 et printemps 2012, ils ne sont pas lus et, ne suscitant pas de questions, leurs auteurs ainsi que tous leurs membres sont vivement applaudis et chaleureusement remerciés pour tout le travail accompli.

3.- Remerciements :

Françoise Elsner est remerciée pour ses 12 années au comité et pour sa fidélité dans l'organisation de cours de jeunes.

Danielle Foglia est remerciée pour ses 6 années de présidence de jour.

Lisbeth Jenk est remerciée pour ses nombreuses années de dévouement au magasin de musique, avec tout ce que cela implique de disponibilité.

Daniel Rügger est remercié pour les innombrables heures passées sur internet afin de maintenir notre site, et en particulier, la mise en ligne du DVD.

4.- Elections :

A l'exception de Françoise Elsner qui démissionne, l'ancien comité se présente au complet pour une réélection. Ce qui est confirmé par l'assemblée à l'unanimité.

Marianne Bally renonçant au poste de caissière tout en restant au comité, Martin Stump est proposé pour la remplacer dans cette fonction. Il est élu à l'unanimité.

Une nouvelle membre du comité, Angelika Speich Schütz est également élue à l'unanimité.

Françoise Elsner est élue à l'unanimité pour la fonction de présidente de jour.

Election des vérificateurs des comptes et suppléants :

1^{er} vérificateur : Daniel Ruegger, 2^{ème} : Françoise Elsner

1^{ère} suppléante : Marianne Bally, 2^{ème} : Anita Laubscher

5.- Comptes :

La caissière détaille les différents points des comptes 2011. Elle est satisfaite des bons résultats des recettes, en particulier grâce à des dons. Mais l'exercice se clôt quand même par un déficit, dû principalement aux frais de promotion (DVD, annonces dans les revues musicales). Le Fonds Trudi Biedermann, qui diminuait toutes ces dernières années, voit cette fois une augmentation due à la vente de cahiers et matériel légués par d'anciens membres, et par le bénéfice du cours de formation, reversé dans ce Fonds.

L'assemblée n'ayant pas de questions, le rapport des vérificateurs est lu par Daniel Rügger.

Celui-ci mentionne qu'après quelques pointages, Margrit Bernoulli et lui ont pu constater la bonne tenue des comptes, clairs et précis. Ils remercient Marianne Bally pour son excellent travail et proposent à l'assemblée de donner décharge à la caissière. Ce qui est fait à

l'unanimité et par acclamation avec un grand merci à Marianne pour toutes ces années de domptage des chiffres.

Le rapport de vérification des comptes du magasin de musique est lu par Erika Bremgartner.

Celle-ci confirme l'excellente tenue de ces comptes et propose d'en donner décharge à Lisbeth Jenk. Ce qui est fait à l'unanimité et avec de chaleureux applaudissements.

6.- Proposition du comité d'augmenter les cotisations :

Après une rapide mise au point concernant une erreur dans la version allemande, la caissière et la présidente justifient les raisons de cette proposition d'augmentation. (déjà décrites dans le rapport de la présidente). Cela ne provoque pas de discussion, si ce n'est une recommandation de Dorothee Fischer qui nous conseille de s'inscrire individuellement comme membre de la SSPM, afin de faire mieux reconnaître notre travail et de bénéficier des informations et autres avantages, tels que l'abonnement à la Revue Musicale Suisse.

La proposition du comité est soumise au vote : l'augmentation est acceptée à l'unanimité.

Puis les deux variantes sont votées : la proposition 1 obtient 27 pour, 0 contre et 2 abstentions.

La proposition 2 : 0 pour.

Ce sera donc, pour 2013 : 40.- pour les membres passifs, 40.- pour les jeunes jusqu'à 27 ans. Et 90.- pour les membres actifs.

7.- Budget 2012 :

Marianne Bally est heureuse de ce vote, car les frais de publicité et d'annonces sont déjà élevés. Elle présente ce budget et celui-ci ne suscitant ni question, ni commentaire, il est accepté à l'unanimité, avec remerciements à son auteur.

8.- Propositions des membres :

aucune autre

9.- Divers :

Deux moments de publicité : l'un pour le camp de jeunes de Montbarry en juillet et l'autre pour le camp d'adultes d'Einsiedeln en août. Il reste des places !

Erika Bremgartner a le grand plaisir de nous présenter le tout nouveau programme informatique de choix de partitions, mis en service la veille. Grâce à son fils et à la commission de musique, 50 cahiers sont déjà disponibles sur ce moteur de recherche et elle nous fait quelques démonstrations intéressantes : comment trouver la musique adéquate selon certains critères. Elle nous recommande aussi d'étoffer cette liste avec des œuvres qui nous paraissent valables, ceci en remplissant le formulaire ad hoc, que l'on trouve sur le site. Il est important de donner un maximum de renseignements et de compléter le champ « remarques » qui affine la recherche. Le niveau de difficulté est aussi un critère de choix. Mais attention : chacun peut avoir une perception personnelle de ce degré de difficulté.

Un appel sera diffusé dans le prochain bulletin pour promouvoir ce nouvel outil.

Lisbeth Jenk tient à préciser que les cahiers des éditions Pan, reprises par Hug, sont bien moins chers au magasin de musique que dans le commerce.

Regina Rüegger présente la nouvelle méthode qu'elle a créée avec Urs Sager. Ce matériel sera disponible en allemand et en français dans le courant de l'été.

L'assemblée se termine à 16h.

Elle est suivie du traditionnel apéro, moment convivial d'échange, avec un grand merci aux généreux pourvoyeurs.

Françoise Elsner

Protokoll Flötenbauforum 14. Januar und 8. September 2012

Teilnehmer

Esther Herzog, Marianne Landtwing (nur Jan.), Lisa Geiser, Anna Idone, Hanni Müller-Howald, Esther Pulver (nur Jan.), Ursula Rothen (nur Sept.), Regina Rügger, Urs Sager, Angelika Speich Schütz (nur Jan.), Alice Stump, Rosmarie Wyss

1) Nachtrag zum Protokoll 2011 –

Qualität des im Flötenbau verwendeten Bambus

Anregungen aus der Runde

- Knoten an problematischer Lage lassen sich „aussägen“ und die beiden Rohrstücke wieder zusammenfügen. Jedoch: Knoten gefallen den Kindern sehr. Dieser Schritt muss bei Knoten an Orten, die möglich aber nicht ideal sind (z.B. am Rohrende unter der unteren Lochgruppe) sorgfältig bedacht werden / Der Knoten gibt dem Ton der Flöte einen (blockflötenartigen) Charakter, was durchaus auch gewünscht sein kann
- Zu grosse Durchmesser (22 mm bei C-Sopranflöten) sind problematisch, da die Quart⁸ oft nicht erreicht wird.
- Bei den hohen Preisen die die Schüler für den Unterricht zahlen, haben sie Anrecht auf ein (möglichst) gutes Instrument!

2) Welche Masse führen zu gelungenen Flöten?

An der GV im März wurden alle Mitglieder gebeten gelungene C-Sopranflöten mitzubringen. Ziel war es Gesetzmässigkeiten abzuleiten.

Beobachtung: Es wurden enttäuschend wenig perfekte Flöten an die GV gebracht (und noch weniger wirklich 100% perfekte, aber einige sehr gute waren dabei)

Fazit: Kleine Kompromisse muss jede bauende Person eingehen und für sich Prioritäten setzen

3) „Geheimnis“ guter, reine Flöten (Mollterz und Quart⁸ müssen stimmen, 1. Loch ungefähr auf dem ersten Viertel)

Welche Besonderheiten zeichnen sich bei einzelnen Flötenbauern aus? Welche Abweichungen von den der Masstabelle 2008 und der Überblas-Tabelle 2008 können beobachtet werden?

a) Bauweise genau nach Masstabelle 2008 und Überblas-Tabelle

Angestrebt werden folgende Griffe: Mollterz: ♯... ♯...⁸, Mollterz⁸: ♯... ♯...
Von grosser Bedeutung ist die Lage des Knotens (ideale Distanz

Fensteroberkante bis scharfe Knotenkante) und der genauen Masse der Überblastöne hin (z.B. C-Sopran, Grundton -> 1 Oktave + 70 cent). Abweichungen davon können zu Problemen führen. Beispiele:

Hoher Überblaston des Grundtones (1 Oktave + 90 cent)

- > Die untere Lochgruppe kommt um mehrere Millimeter über dem ersten Viertel zu liegen, die Löcher werden dadurch klein. Um die übermässige Quarte zu erreichen (z.B. bei C-Sopran das Fis) muss das 4. Loch gross genug sein. Es kommt näher zu der unteren Lochgruppe. Der Abstand untere Lochgruppe, obere Lochgruppe wird klein.
- > Bei einigen Flöten wurde zudem beobachtet, dass der Abstand vom 2. zum 3. Loch klein ist.

Tiefer Überblaston des Grundtones (1 Oktave + 60 cent)

- > Die untere Lochgruppe kommt um mehrere Millimeter unter dem ersten Viertel zu liegen, die Löcher werden dadurch gross. Um die übermässige Quarte zu erreichen (z.B. bei C-Sopran das Fis) muss das 4. Loch klein sein. Es kommt weiter weg von der unteren Lochgruppe (nahe zum Fenster). Der Abstand untere Lochgruppe, obere Lochgruppe wird gross.
- > Zudem besteht, die Gefahr, dass die oberen Töne der Oktave sowie die Überblastöne „quietschen“.

b) Flöten, die von der Masstabelle 2008 abweichen, aber dennoch gut gelungen sind:

Mit guter Flötenbauerfahrung lassen sich auch mit abweichenden Massen gute Flöten bauen, wie ein konkretes Beispiel von zwei C-Sopran Flöten zeigt. Diese zeichnen sich durch folgende Masse aus:

- > Vergrösserte Distanz Fensteroberkante bis scharfe Knotenkante (ca. 40 mm).
- > Untere Lochgruppe: Lage oberhalb des ersten Viertels (es wurden beim Bau die „grösseren Masse“ in der Masstabelle genommen).
- > Obere Lochgruppe: Lage nahe bei der unteren Lochgruppe (es wurden beim Bau die „kleineren Masse“ in der Masstabelle genommen).
- > Für die Mollterz⁸: gilt folgender Griff ♪•• ◦•◦.

4) Eignung des Griffes für die Mollterz⁸ ♪•• ◦•◦.

Frage: Ist dies eine Griffvariante die allgemein funktioniert?

Fazit: Dieser Griff bietet eine gute Alternative bei einer zu tiefen Mollterz⁸

Anordnung der Lochgruppen bei Bässen (Abstand zwischen unterer und oberer Lochgruppe).

Bis anhin war in der Masstabelle der Abstand beim G-Bass mit 150-160 mm angegeben. Dies ist zuviel..

5) Fenster

a) Wirkung der Fenstergrösse

Weicht die Fenstergrösse von den Normalwerten ab (Fensteroberfläche entspricht nicht den Idealmassen) gilt folgende Regel

Zu kleines Fenster -> zu hoher ÜBT

Zu grosses Fenster -> zu tiefer ÜBT

Ferner gilt: Zu kleiner Durchblick -> hoher ÜBT

b) Wirkung der Fensterform

Bei korrekter Fenstergrösse (Fensteroberfläche entspricht den Idealmassen) gilt folgende Beobachtung:

Breites Fenster -> gute Tonqualität

Hohes Fenster -> tiefer ÜBT (um ca. 10 cent)

6) Überblastöne bei Sopraninos

In der Überblas-Tabelle 2008 und im Werkbuch (1. Auflage) sind für die Überblastöne hohe Werte angegeben (Grundton -> 1 Oktave + 90 cent / 1. Loch 1 Oktave + 80 – 90 cent / 2. Loch -> 1 Oktave + 40 cent), Diese Werte führen dazu, dass kein richtiger 2. Überblaston erreicht wird.

Es werden folgende Werte empfohlen:

Grundton -> 1 Oktave + 80 cent

1. Loch -> 1 Oktave + 60 cent

2. Loch -> 1 Oktave + 0 cent

Leitonflöten haben eine schöne Tonqualität, es ist jedoch schwierig die Quart⁸ zu erreichen.

7) Themen die aus der Behandlung von Problem- und Beispielflöten zur Sprache kamen

a) Beobachtung: Flöten steigen (im Laufe der Zeit)

Grund:

Flöte im Bau: Da das Innenvolumen des Rohres mit jedem gebohrten Loch zunimmt und der Grundton dadurch sinkt, sollte die Flöte an

fangs leicht zu hoch gestimmt werden (dickwandige Flöten ohne versenkte Löcher 2.5 – 5 cent höher, dickwandige Flöten mit versenkten Löchern 1 – 2.5 cent höher, normaldicke Flöten 1 – 2.5 cent höher, dünnwandige Flöten auf 0 cent stimmen)



Fertige Flöte: Das Holz trocknet aus (insbesondere bei Flöten, die nicht gespielt werden) und schwindet.

Abhilfe:

Bei allen Flöten ein Grundton-Stimmloch bohren, das bei Bedarf verkleinert werden kann.

b) Wirkung eines Ajustements bei erweitertem Tenor

Ein Ajustement aus Kork in "Schmetterling-Form" zeigte bessere Wirkung als ein Ajustement in "Ring-Form"

Ajustement aus Kork "Schmetterling-Form"  Ajustement aus Kork "Ring-Form" 

c) Erweiterte Flöten ohne Ajustement

Ursula Rothen baut erweiterte Flöten ohne Ajustement. Diese tönen schön und voll, haben einen erstaunlich grossen Durchmesser und erstaunlich kleine Löcher. Alle Flöten sind ausgemessen und gut dokumentiert.

d) Beobachtung: Dickwandige Flöte (Wanddicke 4 mm), Knoten unterhalb des untersten Loches hat alle ÜBT viel zu tief (ÜBT der Grundtones ist z.B. nur 20-30 mm)

Kontrolle:

- Fenstermasse (Erklärung siehe Kapitel 4) Fenster)
- Distanz Fensteroberkante bis scharfe Knotenkante
- Knotenausbohrung (falls nötig Knoten ganz ausfeilen und Ajustement einsetzen)
- Platzierung des ersten Loches / der unteren Lochgruppen bezüglich des ersten Viertels (falls nötig unter Lochgruppe nach unten setzen).

Weitere mögliche Massnahmen:

- Wappen
- Lochpartie dünner feilen
- Knoten aussägen

8) Dies und das

Auch eine perfekt gebaute, wohltemperiert korrekt gestimmte Flöte dispensiert nicht davon im Zusammenspiel die Ohren zu gebrauchen

☺. So müssen b-Töne relativ hoch und #-Töne relativ tief gespielt werden.

Die Christoffelapotheke (Christoffelgasse 3, 3011 Bern, Tel 031 311 44 83) in der Region Bern bietet viele Chemikalien an um z.B. Imprägnierungsöle für Bambusrohre herzustellen.

9) Revision des Werkbuches

Nach umfangreicher Arbeit steht die 2. Auflage des Werkbuches kurz vor dem Druck.

10) Erfahrungen des Kindergarten-Gruppenunterricht

a) Erfahrungen Hanni Müller-Howald (dokumentiert in ihrer Diplomarbeit)

Gebaut wurden runde Fenster (Fensterdurchmesser $\frac{1}{3}$ Innendurchmesser) 6-Tonflöten in G-Sopraninostimmung (G-A-H-C-D-E) ohne Überblastöne.

Unterrichtet wurde die Halbklassse 2.-Kindergartenkindern wöchentlich während der Kindergartenlektionen. Hanni arbeitete mit maximal 5 Kindern in der hellen Garderobe am Werkbank, währenddem die Kindergärtnerin sich mit der anderen Halbklassse beschäftigte. Nach 1 Lektion wurde gewechselt.

Gespielt wurde mit graphischer Notation • (Aufwand zuhause zu üben für die meisten Familien zu gross).

Bewusst wurden keine Noten eingeführt, die Kinder bekamen zu jedem Ton ein einfaches Lied, grafisch dargestellt, am Schluss zu einem Büchlein zusammengefasst.

b) Erfahrungen Angelika Speich Schütz

Gespielt wurde ein in Sechsergruppen, wobei 3 Kinder jeweils Flöte gespielt haben und 3 Kinder mit der Kindergärtnerin am Etui gewebt haben

Der Erfolg des Projektes ist stark abhängig von der Mithilfe der Kindergärtnerin. Wirkliche Erfolgserlebnisse / Lieder spielen können die Kinder nur, wenn sie mehr als einmal in der Woche die Flöte in den Fingern haben.

c) Fazit

Es ist wichtig, dass die Lernziele nicht zu hoch gesteckt werden: improvisieren, Freude haben, nicht Lieder spielen.

Die Kinder waren „mit Leib und Seele“ dabei und hatten grosse Freude an den Instrumenten. Das erhoffte Ergebnis, mehrere Kinder im Bambusflötenunterricht wiederzusehen, erfüllte sich aber nicht. Wahr-

scheinlich hatten die Eltern nach dieser Erfahrung das Gefühl, die Bam-
busflöte abhaken zu können, dies trotz einer Elterninformation.

Nächstes Flötenbauforum - Januar 2013

Am Samstag, 12. Januar 2013 von 10.15 – 15.45 Uhr, Gemeinschafts-
haus Siedlung Mittelhäusern-Strassweid (erreichbar mit der S6 -> Rich-
tung Schwarzenburg bis Bern-Mittelhäusern, Abfahrt Bern 09.36). Bitte
Teilnahme anmelden (Marianne Landtwing E-Mail:
m.r.landtwing@bluewin.ch, Tel: 044 271 05 59). Bei Notfällen am Sams-
tag Angelika Speich Schütz Tel: 031 842 03

Mitbringen

- Bericht der Bauforen 2012, Masstabellen, ev. eigene Problemflöten.
- Bitte zu den traktandierten Themen Erfahrungen zusammenstellen
und konkrete Beispiele von Flöten mitbringen.

Themen

- 1) Fragen und Ergänzungen zum Protokoll 2012
- 2) Kanaltiefe Welche Auswirkung auf den Klang hat die Kanaltiefe.
Meist besteht die Tendenz den Kanal fach zu feilen. Regula Schmid
macht gute Erfahrung mit dem "Goldfädeli". Dabei wird der Kanal so
tief gefeilt, dass die "Röhrlein" auf der Seite des Kanals sichtbar wer-
den. Aufgabe: Kanaltiefe beobachten und auf die "Goldfädeli" achten.
Wird ein Unterschied im Klang hörbar?
- 3) Einfluss der Wanddicke auf die Platzierung des ersten Loches (über
oder unter den ersten Viertel).
Stimmen folgende Beobachtungen: a) Dickwandige Flöten -> Kräftiger
Ton, hoher ÜBT, Platzierung des ersten Loches auf den ersten Viertel
oder darüber; b) Dünnwandige Flöten -> schwacher Ton, tiefer ÜBT,
Platzierung des ersten Loches auf den ersten Viertel oder darunter
- 4) Eigene Problemflöten / allgemeine Fragen -> Raum für eigene Fra-
gen

Marianne Landtwing

**TRIO- UND
QUARTETTSPIEL**



**JEU EN TRIO
ET EN QUATUOR**

Unter Leitung von Anna Kammer und Konrad Hildesheimer

Sonntag 17. März 2013 9.30 – 17.30

In der Musikschule Hinterkappelen b. Bern

Bestehende oder sich neu formierende Gruppen jeglichen Niveaus haben die Gelegenheit, unter kundiger Leitung an 1-2 Stücken zu arbeiten, morgens und nachmittags je 90 Minuten.

Es gibt folgende Möglichkeiten:

1. Vorspiel mit selbstgewählter Literatur
 2. Vorspiel der am letzten Trio-Quartett-Sonntag erarbeiteten Werke
 - 3a. Vorspiel nach Vorschlägen von Anna Kammer
 - 3b. Vorspiel nach Vorschlag von Konrad Hildesheimer
- Wer an 3a oder 3b Interesse hat, soll sich direkt an die Leiter wenden.

Anna Kammer
Gerbergasse 16
3011 Bern
Tel.: 076 581 65 28

Konrad Hildesheimer
Rüttiweg 38
4143 Dornach
Tel.: 079 295 69 67

Ganztägiger Kostenbeitrag pro Person Fr.60.00
der Fonds T. Biedermann beteiligt sich an den Kurskosten

Gruppen mit mehr als 6 Teilnehmern, Kostenbeitrag pro Person Fr. 50.00

Für Nichtmitglieder des Verbandes Fr. 80.00

Kostenbeitrag für Jugendliche Fr. 30.00

Voranmeldung bis 10.11.2012 (Siehe Seite 27)

Definitive Anmeldung bis 31.12.2012 (Siehe Seite 27)

Auskünfte und Anmeldung bei:

Rosmarie Wyss, Bodenacker 30, 3033 Wohlen, Tel. 031 829 09 67

**TRIO- UND
QUARTETTSPIEL**



**JEU EN TRIO
ET EN QUATUOR**

Sous direction de Anna Kammer et Konrad Hildesheimer

Dimanche 17 mars 2013 9.30 – 17.30
à l'école de musique de Hinterkappelen b. Berne

Des trios ou des quatuors de tous niveaux, anciennement ou récemment formés, auront la possibilité de travailler 1 ou 2 morceaux sous la direction de personnes compétentes durant 90 minutes le matin ainsi que l'après-midi.

Diverses possibilités

1. Partitions choisies par le groupe
 2. Travail sur les partitions déjà étudiées en mars 2012
 - 3a préparer une musique proposée par Anna Kammer
 - 3b. préparer une musique proposée par Konrad Hildesheimer
- Ceux qui s'intéressent pour les propositions 3a ou 3b sont priés de s'adresser directement aux professeurs.

Anna Kammer
Gerbergasse 16
3011 Bern
Tel.: 076 581 65 28

Konrad Hildesheimer
Rüttiweg 38
4143 Dornach
Tel.: 079 295 69 67

Coût par personne pour toute la journée	60.00
le Fonds T. Biedermann participe aux frais de cours	
les groupes ayant plus de 6 joueurs, coût par personne	50.00
Pour non-membre de l'association	80.00
Coût pour les jeunes	30.00

inscription provisoire jusqu'au 10 novembre 2012
inscription définitive jusqu'au 31 décembre 2012

informations et inscription chez

Rosmarie Wyss, Bodenacker 30, 3033 Wohlen, Tel. 031 829 09 67

Definitive Anmeldung
bis 31.12.2012

Wir melden uns definitiv an für den Weiter-
bildungskurs am 17. März 2013.
Bitte genaue Angaben machen!

Inscription définitive
jusqu'au 31.12.2012

Nous nous inscrivons définitivement
au cours de formation continue du
17 mars 2013 (réponse précise svp)

Triospiel

jeu en trio

oder

ou

Quartettspiel

jeu en quatuor

Ansprechperson
Name, Adresse, Telefon

Responsable
Nom, adresse, téléphone

.....

Mitspielende
Namen, Adressen

Membres du groupe
Noms et adresses

.....
.....
.....
.....

Titel der Stücke, Heft und Verlag

**Titre des morceaux, nom du cahier
et édition**

.....
.....
.....
.....



Voranmeldung bis 10.11.12

Wir interessieren uns für den Weiter-
bildungskurs im Trio- und Quartettspiel
und melden uns provisorisch an.

Inscription provisoire
jusqu'au 10 novembre 2012

Nous sommes intéressés par le
cours de formation continue de
jeu en trio ou quatuor.

Ansprechperson
Name, Adresse, Telefon

Responsable
Nom, adresse, téléphone

.....
.....

Internationaler Lehrerkurs 2013 in Holland Baarlo, 28. Juli – 4. August 2013

Der internationale Lehrerkurs 2013 findet im herrlichen Schloß "De Berckt" in Baarlo, Holland statt. Alle nötigen Informationen sind auf unserer Internetseite www.bambusfloete.ch zu lesen.

Mitglieder, die über keinen Internetanschluss verfügen, mögen sich bitte bei KollegInnen, bei mir oder direkt an untenstehender Adresse melden. Die Ausschreibung ist sehr ausführlich geschrieben und nur in englischer Sprache erhältlich.

Die Anmeldefrist läuft bis am 30. Oktober 2012:



COURS INTERNATIONAL DES PROFESSEURS 2013 BAARLO, Pays-Bas du 28 juillet - 4 août

Le cours international des professeurs aura lieu dans le magnifique château de Berckt à Baarlo, aux Pays-Bas. Vous trouverez les informations complètes et la présentation du programme sur notre site www.flutesdebambou.ch. L'annonce est très détaillée, elle n'est disponible qu'en anglais.

Si vous ne disposez pas d'internet, vous pouvez demander des informations chez vos collègues, chez moi, ou à l'adresse ci-dessous.

Le délai d'inscription est le 30 octobre 2012.

Hanny Ros
Willaerlaan 83
3925 HM Scherpenzeel
The Netherlands
e-Mail:jros8170@freeler.nl

Semaine musicale des jeunes joueurs de flûtes de bambou

Montbarry, du 16 au 22 juillet 2012

On prend les mêmes, plus quelques nouveaux, et on recommence.

La grande famille des « pipistes » romands s'est retrouvée encore une fois en Gruyère pour travailler, jouer, manger, marcher, nager, rire et un peu dormir.

Le thème du camp étant les musiques de film, Andrea Cappellari, toujours fidèle au poste, nous a adapté plusieurs pièces liées au 7^{ème} art.

L'orchestre travaillant tous les matins et soirs, les groupes par voix répétant chaque jour, chaque musicien ayant un moment pour s'exercer individuellement, nous avons pu progresser tout au long de la semaine et mener à bien le programme assez chargé préparé par notre maestro.

Lequel, après les bouteilles en pet, les journaux, les tubes en carton ou les raquettes de ping-pong, a opté cette année pour les brosses et ramassoires, excellents instruments de percussion.

Et pour se délasser de ces moments de concentration, rien de tel qu'une bonne balade, des jeux de ballon, un rallye, la pêche à la truite ou la baignade.

Nous avons même pu assister à la fabrication de vacherin fribourgeois et goûter au petit lait dans l'alpage des Planeys, parmi les « modzons » les ânes, les poules et les chèvres.

Les fins d'après-midi étaient consacrées aux ateliers créatifs : bracelets brésiliens, poulettes de papier et fil de fer, petits instruments en bambou, cuisine, et théâtre : chaque groupe a préparé quelques scènes d'un film, à faire deviner au public en début de soirée.

Samedi après-midi, notre répétition générale s'est déroulée devant quelques invités venus d'une institution voisine. Puis le dimanche, concert pour les parents et amis qui semblèrent apprécier le résultat de cette semaine de travail.

Vu l'enthousiasme des participants, nous allons remettre ça l'année prochaine, même lieu, mêmes dates : du 13 au 19 juillet 2013.



Cours national de flûtes de bambou

Einsiedeln du 4 au 11 août 2012

Quel plaisir de vivre une telle semaine, entre musique, balades, découvertes et surtout amitié !

L'offre des divers ateliers était alléchante et adaptée à tous les niveaux, des chansons enfantines japonaises aux sonates baroques, sans oublier bien sûr la construction.

Les professeurs responsables ont réalisé un travail formidable, dont on a pu se rendre compte lors de la dernière soirée avec la présentation d'un choix de pièces travaillées par chaque groupe.

La journée débutait en chanson avec Veronika Senn, puis se poursuivait par l'orchestre où nous avons tous pu apprécier les qualités de précision et de clarté ainsi que le sens musical de Dominique Thomet.

Un tout grand merci aux organisatrices Erika Schaedler, Maria Kempf et Gabi von Rütte qui ont choisi cet endroit si bien situé, au milieu d'un paysage verdoyant et calme, près d'un lac idéal pour les baignades, de jour comme de nuit. (Ah, faire la planche sous les étoiles !)

Le point central du lieu est la célèbre abbaye baroque dont nous avons pu visiter les écuries, puis, avec une guide fort érudite, la magnifique bibliothèque et l'intérieur de l'église où nous avons scruté dans quelques recoins les innombrables anges, chérubins joufflus ou séraphins sévères.

Maria nous a proposé chaque après-midi une promenade dans les environs, avec points de vue, panneaux explicatifs ou visite intéressante. Ce qui nous a permis d'en savoir plus sur cette belle région.

Les soirées ont été bien animées : concert de deux orgues dans l'abbatiale, visite de la petite ville d'Einsiedeln, danses folkloriques, discussions trilingues autour d'un verre ...

Cette semaine a été un bol d'air frais et musical avec ses mélodies entraînantes, ses morceaux plus ardues qui nous ont fait progresser, ses échanges de tous les instants et ses fous rires.

Françoise Elsner

Schweizerischer Sommerkurs 2012

in Einsiedeln vom 4. – 11. August 2012

Welche Freude eine solche Woche mit Freunden, mit Musik, mit Tanzen und mit Wandern in der Natur zu erleben.

Die Auswahl der verschiedenen Ateliers war vielfältig und auf alle Niveaus zugeschnitten, man konnte Kurse auswählen zwischen japani-

schen Kinderliedern bis zur Barocksonate und nicht zu vergessen den Baukurs.

Von der guten Arbeit, welche die verantwortlichen Lehrer leisteten, konnte am Schlussabend Kenntnis genommen werden. Jede Gruppe spielte einige während dieser Woche erarbeiteten Musikstücke mit Bravour vor. Der musikalische Morgen begann mit dem Einsingen, geleitet von Veronika Senn. Anschliessend dirigierte Dominique Thomet das Orchester mit musikalischem Einfühlvermögen, mit Musikalität, Präzision und Klarheit.

Ein grosses Dankeschön geht an das Organisationsteam, Erika Schädler, Maria Kempf und Gabi von Rütte, welche diesen, inmitten saftiger Weiden, stillen Mooren und sanften Hügeln gelegenen Ort, ausgelesen hatten. Der nahe Sihlsee lud zum Baden bei Tag und Nacht ein. (herrlich! auf dem Rücken schwimmend die Sterne am Firmament zu zählen!)

Der Mittelpunkt von Einsiedeln ist das berühmte Kloster, wo wir unter kundiger Führung die weltbekannte Bibliothek und das Innere der barocken Kirche besuchten. Im Rahmen einer Engelsführung entdeckten wir auf den Gesimsen und in allen in den Ecken unzählige Engel, pausbäckige Cherubine und ernste Seraphine

Um die Umgebung besser kennen zu lernen, unternahmen wir täglich nach dem Mittagessen mit Maria kleine Wanderungen, mit lohnenden Aussichtspunkten, mit interessanten Besuchen von Frauenklöster oder dem Besuch des Marstall.

Die Abende waren vielfältig: ein Dorfrundgang durch Einsiedeln, ein Konzert mit 2 Orgeln in der Klosterkirche, Tanzabende und immer wieder Diskussionen, dreisprachig, bei einem Glas

Diese Woche war wahrlich ein Auftanken mit beschwingten Melodien, mit herausfordernden Musikstücken, welche uns Fortschritte machen liessen, mit dem Austausch untereinander und dem befreienden Lachen.
Françoise Elsner, Trad. Erika Schädler



In memoriam Marlis Klinger



Une grande musicienne et pédagogue nous a quittés. Elle fut une des pionnières de la Guilde suisse et a formé de nombreuses jardinières d'enfants et rythmiciennes pendant de longues années en communiquant à ses élèves la joie de la musique et de la flûte de bambou. Elle participa à l'organisation de cours de vacances en Suisse et à l'étranger. Grâce à ses connaissances de langues, elle a gardé de nombreux contacts avec les Guildes anglaises, françaises, hollandaises. Toujours à l'écoute des autres, les actualités de la Guilde sont restées longtemps un sujet important pour elle.

Moi, j'ai eu le bonheur d'avoir Marlis comme amie musicienne et confidente durant de nombreuses années. J'ai toujours admiré ses dons musicaux exceptionnels, sa modestie, sa simplicité, toutes ses mille et une attentions envers les uns et les autres. Les derniers temps de sa vie, elle vivait retirée dans son appartement et ne voulait surtout pas que l'on parle de ses mérites. Toutes ses qualités m'ont profondément touchée tout au long de notre amitié. Je garderai d'elle de très riches souvenirs d'une vie exemplaire.

Christiane Raeber-Iten

Stets bescheiden im Hintergrund, aber mit unermüdlicher Hingabe hat Marlis ("s'Klingi" und auch "Sisy" genannt) gewirkt. Zusammen mit Mimi Scheiblauser (ZH), Trudi Biedermann (BE), Heidi Beleffi (SH) und Jacqueline Reichel (GE/VD) hat sie die CH-Bambusflötengilde ihr Leben lang unterstützt und uns einen Reichtum an handgeschriebener, gut eingerichteter wertvoller Literatur hinterlassen.

Mit ihrer Freude an den Sprachen und ihrer stets wachen Anteilnahme am Leben vieler Mitmenschen war sie fähig, Verbindungen aufrecht zu erhalten zu aktiven Lehrkräften in Holland, Dänemark, Deutschland, Österreich, Frankreich, Grossbritannien, bis nach Japan! Unzählige Male durfte ich nach Paris ins Comptoir Ciné-Indo-Japonais reisen, um dort für die grossen Klassen des Zürcher Kindergärtnerinnen-Seminars Bambusrohre auszusuchen, per Zug mit vollen Koffern über Basel heimzukehren , nicht ohne am Zoll eine kleine Melodie zu spielen, zum Zeichen, dass hier alles mit rechten Dingen zugeht!

Der Anfang meiner Ausbildung war allerdings hart! Frau Klinger verlangte einen einwandfreien Umgang mit den Werkzeugen, vor allem mit dem eigens von ihr kreierten Schnitz-Messer. Handwerklich anfänglich sehr ungeschickt, flösste mir dieses "Klingi-Messerli" grossen Respekt ein: An gesprungenen Rohren übte ich Probefenster um Probefenster, Sims um Sims, Kante um Kante. Meine Lehrerin war äusserst kritisch, aber stets positiv und ermutigend. Dazwischen erzählte sie mit grosser Lebhaftigkeit von Ferien-Kursen im In- und Ausland ..., und bald fühlte ich mich aufgenommen im Kreise der Bambusflötenspieler und erleb(t)e die Gilde als eine grosse Familie. Hab' vielen Dank, liebe Marlis, für alles, was ich von dir bekommen durfte!

Annemarie Wild



Neues vom Musikladen



Nun ist der Musikladen von Köniz nach Laupen umgezogen!

Lisbeth Jenk hat mir in den Sommerferien den Musikladen übergeben. Herzlichen Dank liebe Lisbeth für all deine geleistete Arbeit! Du hast viele Stunden in den Laden investiert und mir den Laden sehr sorgfältig übergeben.

Ja und wer wird nun diesen Laden weiterleiten?

Ich heisse Esther Herzog-Wüest, wohnhaft in Laupen BE, bin verheiratet mit René und gemeinsam haben wir eine 14jährige Tochter Désirée. Vor den Sommerferien habe ich meine Ausbildung zur Bambusflötenlehrerin beendet und darf nun an der Musikschule in Laupen unterrichten.

Auf meine neue Tätigkeit, den Musikladen zu führen und verwalten freue ich mich sehr! Bestellungen nehme ich gerne per Mail oder schriftlich entgegen. Telefonisch bin ich aber erst abends erreichbar.

Bis bald und viele musische Grüsse

Esther Herzog-Wüest

Leiterin Musikladen:

Esther Herzog

Tulpenweg 31

3177 Laupen

031 747 57 91

esther.herzog@bambusfloete.ch



Nouvelles du magasin de musique



Voilà, le magasin de musique a déménagé de Köniz à Laupen BE

Voilà, le magasin de musique a déménagé de Köniz à Laupen BE
Pendant ces vacances d'été, Lisbeth Jenk m'a transmis le magasin de musique. Un tout grand merci à Lisbeth pour les heures de travail qu'elle a investies dans cette tâche et pour m'avoir transmis un magasin bien organisé.

Mais au fait, qui va reprendre ce magasin ?

Je m'appelle Esther Herzog-Wüest et j'habite à Laupen dans le canton de Berne. Avec mon mari René nous avons une fille, Désirée, de 14 ans. Juste avant les vacances d'été j'ai fini m'a formation en tant que professeur de flûte de bambou et j'enseigne maintenant à l'école de musique de Laupen.

Je me réjouis beaucoup de pouvoir gérer et diriger le magasin de musique. Je prendrais volontiers vos commandes par courriel ou par écrit. Si vous désirez me téléphoner, je serais atteignable seulement le soir.

A bientôt et avec mes salutations musicales Esther Herzog-Wüest.

La responsable
Esther Herzog-Wüest
Tulpenweg 31
3177 Laupen BE
Email: esther.herzog@flutedebambou.ch
Tel. 031 747 57 91



Editionskommission

Im Januar 2012 konnte die Auftragskomposition Bambexamus von Pierre Andrey für Alt- und Tenorflöte gedruckt werden. Das Heft ist im Musikladen für Fr. 9.-- erhältlich. Leider hat sich in der Druckerei bei den Einzelstimmen ein Fehler eingeschlichen. Die fehlerhaften Einzelstimmen, jeweils 1. + 3. Satz in der Alt- und der Tenorstimme wurden neu gedruckt und können ab sofort eingetauscht werden.

Commission d'édition

La composition pour alto et ténor « Bambexamus » de Pierre Andrey fut imprimée en janvier 2012. Le cahier est maintenant disponible au magasin de musique au prix de 9.-

Malheureusement lors de l'impression il s'est glissé une erreur dans les partitions par instrument. Les partitions du 1^{er} et 3^{ème} mouvement de l'alto et ténor ont été réimprimées et peuvent être dès maintenant échangées.

Adress- oder Namenänderungen Changement de nom ou d'adresse

de Haller	Benoît	Rue des Moraines 22	1227	Carouge	022	792 51 92
Haefeli	Elisabeth	Ch. de la Sauge 6	1607	Palézieux	021	944 57 64
Stoll-Rüger	Hanna	Dorfstrasse 25	8218	Osterfingen	052	681 42 62

Neue Passivmitglieder / Nouveau membre passif

Diemi	Barbara	Sövej 13A	DK-3460	Birkerød		+45 45 81 80 20
-------	---------	-----------	---------	----------	--	-----------------

Austritte / Démission

Eichenberger	Monique	Chemin Eduard-Tavan 12	1206	Genève		
--------------	---------	------------------------	------	--------	--	--

Todesfall / Décès

Hochweber-Manz	Anni	Rebenweg	8132	Egg		
----------------	------	----------	------	-----	--	--

Möglichkeiten Bambusstangen zu kaufen Possibilités d'acheter des cannes de bambou

Cannes de bambou

Eric Progin
60 ch. des Granges
Lathoy
74160 St. Julien en Genevois
Tel.: 079 307 89 26
eric.progin@flutedebambou.ch

Accès : Depuis l'aéroport de Genève (environ 15 min) suivre l'autoroute direction France, sortir à Perly.

Je suis à Lausanne le mercredi.

Me contacter pour renseignements et rendez-vous.

Bambusschopf

Bambusverkaufsstelle
in der alten Hofenmühle Wohlen/Bern

Voranmeldung unbedingt nötig

Rosmarie Wyss	Tel. 031 829 09 67
Hedi Kobel	Tel. 031 829 10 88
Erika Josi	Tel. 031 829 09 33

Donnerstag	11. Oktober	2012	10 – 15 Uhr
Samstag	13. Oktober	2012	10 – 15 Uhr
Mittwoch	17. Oktober	2012	10 – 15 Uhr
Donnerstag	18. Oktober	2012	10 – 15 Uhr
Mittwoch	09. Januar	2013	10 – 15 Uhr
Donnerstag	10. Januar	2013	10 – 15 Uhr
Freitag	18. Januar	2013	10 – 15 Uhr
Samstag	19. Januar	2013	10 – 15 Uhr

Bei jeder Witterung unbedingt warme Kleider anziehen!!

In andern Regionen der Schweiz regeln die Lehrer den Kauf von Bambus unter sich.

Dans les autres régions de la Suisse, les professeurs arrangent l'achat des cannes de bambou eux-même.

FLUTES DE BAMBOU ASSOCIATION SUISSE

BAMBUSFLÖTEN SCHWEIZ

FLAUTI DI BAMBÙ ASSOCIAZIONE SVIZZERA



Vorstand / Comité / Comitato

vorstand@bambusfloete.ch

Präsidentin / Présidente / Presidente

Rüegger-Josi Regina
Tulpenweg 43, 3177 Laupen
031 747 09 27
regina.ruegger@bambusfloete.ch

Vizepräsidentin und Sekretärin

Vice-présidente et Secrétaire

Vicepresidente e Segretaria

Erika Schädler
Uettligenstr.42, 3033 Wohlen
031 829 07 76
erika.schaedler@bambusfloete.ch

Kassier / Caissier / Cassiere

Stump Martin
Sonnenweg 2A, 3612 Steffisburg
033 438 35 66
martin.stump@bambusfloete.ch

**Ehrenpräsident / Président d'honneur /
Presidente onorario**

Schmitt Werner
Könizbergstr. 74, 3097 Liebefeld
031 972 25 61

**Beisitzerinnen / Membres suppléantes /
Membri aggiunti**

Bally-Dietschi Marianne
Ch. de Conches 58, 1231 Conches
022 346 63 54
marianne.bally@flutedebambou.ch

Kempf Maria
Leonhardstrasse 12, 6472 Erstfeld
041 880 28 16
maria.kempf@bambusfloete.ch

Schärer Lucienne
Heidwiesen 30, 8051 Zürich
044 321 31 35
lucienne.schaerer@bambusfloete.ch

Speich Schütz Angelika
Hubelhüsistr. 30, 3147 Mittelhäusern
031 842 03 34
angelika.speich@bambusfloete.ch

**Internationale Korrespondentin / Correspondante
internationale / Corrispondente internazionale**

Rüegger-Josi Regina
Tulpenweg 43, 3177 Laupen
031 747 09 27
regina.ruegger@bambusfloete.ch

Bambuskeller / Cave à Bambou

Bambusschopf, alte Hofenmühle, 3033 Wohlen/BE

Wyss Rosmarie	031 829 09 67
Kobel Hedi	031 829 10 88
Josi Erika	031 829 09 33

Cannes de bambou, 60 ch. Des Granges, Latoy, F 74160 St. Julien en Genevois

Progin Eric	079 307 89 26	eric.progin@flutedebambou.ch
-------------	---------------	------------------------------

Musikladen / Magasin de musique

Herzog Esther, Tulpenweg 31, 3177 Laupen 031 747 57 91 esther.herzog@bambusfloete.ch

Archiv / Archive

Maria Kempf, Leonhardstr. 12, 6472 Erstfeld 041 880 28 16 maria.kempf@bambusfloete.ch

Editionskommission / Commission d'édition

Laubscher Anita

Rütschetenstr. 8
4410 Liestal
061 921 19 89
anita.laubscher@bambusfloete.ch

Senn Veronika

Zieglerstr.64
3007 Bern
031 381 83 59
veronika.s.senn@bluewin.ch

Werthemann Stump Annekäthi

Sonnenweg 2A
3612 Steffisburg
033 438 35 66
a.werthemann@bambusfloete.ch

Flötenbaukommission / Commission de construction

Landtwing Marianne

In der Hub 7
8908 Hedingen
044 271 05 59
m.r.landtwing@bluewin.ch

Geiser Lisa

Wislenboden
3076 Worb
031 832 01 29

Idone-Girard Anna

Sommerhalde 12
8200 Schaffhausen
052 624 77 06
annaid@gmx.ch

Musikkommission / Commission de musique

Berweger Myrta

Brahmsstrasse 42
8003 Zürich
044 493 51 42
myrta.berweger@bambusfloete.ch

Bremgartner Erika

Fuhrenstr.24
3098 Schliern bei Köniz
031 972 21 88
erika.bremgartner@bambusfloete.ch

Wild Annemarie

Casa del Pozzo
6874 Castel S. Pietro
091 646 88 52

Ausbildungskommission/ Commission de formation

Kury Gilberte

Rte de Vevey 27
1009 Pully
021 728 12 82
gilberte.kury@flutedebambou.ch

Meyer Elisabeth

Lindenrain 9
3038 Kirchlindach
031 829 27 41
elisabeth.meyer@bambusfloete.ch

Fischer Dorothee

Wasserwerksgasse 33
3011 Bern
031 312 48 19
dorothee.fischer@bambusfloete.ch

Kommunikationskommission / Commission de communication

Internet

für die deutschsprachige Schweiz
Erika Schädler
Uettligenstr. 42
3033 Wohlen
031 829 07 76
erika.schaedler@bambusfloete.ch

pour la Romandie
Eric Progin
60, ch.des Granges Lathoy
F-74160 St. Julien en Genevois
+33 4 50 95 38 72
eric.progin@flutedebambou.ch

Herausgabe Bulletin

Erika Schädler
Uettligenstr. 42
3033 Wohlen
031 829 07 76
erika.schaedler@bambusfloete.ch



AGENDA

10.11.2012	Samstag Samedi	Weiterbildung Formation continue	Bern Berne
12.01.2013	Samstag Samedi	Bauforum forum de construction	Mittelhäusern, Bern Mittelhäusern, Berne
16.03.2013	Samstag Samedi	Generalversammlung Assemblée générale	Bern, Hochfeld Berne, Hochfeld
17.03.2013	Sonntag Dimanche	Trio-/Quartettspiel Jeu en trio et en quatuor	Hinterkappelen
06.04.- 12.04.2013		Kinderkurs Gibelegg	
04.05.2013	Samstag Samedi	Weiterbildung Formation continue	Bern, Hochfeld Berne, Hochfeld
09.05. – 12.05.2013		Intensivtage Stage intensif	
28. 07. – 04. 08.2013		Intern. Course for Bamboo-Pipe teachers and advanced players	Baarlo, Holland
13. 07.– 19. 07.2013		Jugendkurs Cours des jeunes	Montbarry
09.11.2013	Samstag Samedi	Weiterbildung Formation continue	Bern, Hochfeld Berne, Hochfeld